

<b>Kreissenorenbeirat Kreis Rendsburg-Eckernförde</b>							
<b>Seniorenbeirat</b>	<b>Ordentliche Mitglieder</b>			<b>Stv. Mitglieder</b>			<b>Bemerkung</b>
Altenholz	Herr Ruge	a	st	Herr Lübke			
Bordesholm	Herr Holzer Schriftführer	a	st	Herr Niebuhr	a		
Büdelsdorf	Herr Ingwersen	e		Herr Giermann	a	Gast	noch nicht bestätigt
Eckernförde	Frau Gorny	a	st	Herr Lomer			
Flintbek	Frau Jaensch	a	st	Frau Rodde			
Gettorf	Herr Schröter	a	st	Herr Prof. Dr. Lauterbach			
Kronshagen	Herr Hartwig	a	st	Frau Sepke	a		
Molfsee	Frau Raasch	a	st				
Nortorf	Frau Kock Vorsitzende	a	st	Frau Braun	a		
Osdorf	Herr Trube	a	Gast	Frau Gerbers			noch nicht bestätigt
Owschlag	Herr Wobig	a	st	Herr Steffen	a		
Rendsburg	Herr Müller	a	st	Frau Baumann	a		
Westerrönfeld	Herr Ohlsen	a	st	Herr Windeler	a		
		a = anwesend, st = stimmberechtigt, e = entschuldigt					
<b>Gäste:</b>	Herr Bernhard Fleischer, Sozial- und Gesundheitsausschuss						
	Herr Gerd Mack						
<b>Zus. Verteiler</b>							
Herr Radant							
Herr Kaminski	Vors. des Ausschusses Soziales u. Gesundheit						

### **Sitzungsniederschrift der 4. öffentlichen Sitzung 2015 des Kreissenorenbeirates vom 24.06.2015.**

Sitzungsort: Kreishaus Rendsburg  
 Beginn: 10:00 Uhr  
 Ende: 13:15 Uhr  
 Teilnehmer: Siehe Tabelle oben.

**zu TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Kock eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung unterschreibt Herr Mack eine Erklärung, dass er nicht mehr stv. Mitglied für Büdelsdorf im Kreissenorenbeirat ist. An seine Stelle tritt Herr Giermann.

**zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung.**

Die Tagesordnung wird um den TOP 7b erweitert: Aufnahme SBR Osdorf in den Kreissenorenbeirat. Satzungsänderung wird 7a.  
 Der Tagesordnungspunkt wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

**zu TOP 3: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.05.2015.**

Die Sitzungsniederschrift wird redaktionell geändert unter TOP 10 „Büdelsdorf - ...streiche 4 Mitglieder setze 5 neue Mitglieder sind vertreten.“ Mir Änderung einstimmig angenommen.

**zu TOP 4: Bericht der Vorsitzenden.**

20. Mai 2015

Vorstandssitzung des LSR mit den FG-Leitungen

26. Mai 2015

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Fördervereins imland

Hier: Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer Dr. Johannsen. Vereinbarung auf dem kleinen Dienstweg, dass der Kreissenorenbeirat im neuen Jahr eine Sitzung in der imland-Klinik RD durchführen kann verbunden mit einer Besichtigung der imland-Klinik.

1. Juni 2015

Zusammenkunft der Fachgruppe Altenparlament. Hier wurden die Anträge gem. Beschluss der Mitgliederversammlung überarbeitet. Es lagen Anmerkungen zu den Anträgen vor sowie 3 Anträge, die nach der MV eingingen.

3. Juni 2015

Gemeinsame Bearbeitung mit Frau Dreßler im Büro: Einfügung der Korrekturen, redaktionell (Änderung der Adressaten) und sachlich.

4. Juni 2015

Teilnahme an der Veranstaltung des Sozialministeriums und der Caritas

Thema „Gut zusammen leben in S.-H“

Referenten:

Prof. Dr. Horst Opaschowski vom Institut für Zukunftsforschung, Hamburg m über „Leben in Krisenzeiten und 10 Zukunftstrends“ und Dr. Christoph Rott vom Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg über „Die Chancen des demografischen Wandels. Damit ein langes Leben ein gutes Leben wird!“

Folien liegen vor.

16. Juni 2015

Teilnahme am kostenlosen Seminar für Ehrenamtler „Umgang mit Konflikten“, Veranstalter war die Akademie der ländlichen Räume in Flintbek.

Folien werden noch mit dem Protokoll ausgehändigt.

17. Juni 2015

Teilnahme an der konstituierenden Beiratssitzung zur Mobilität im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg.

22. Juni 2015

Zusammenkunft der Kreissenorenbeiräte der der Beiräte der kreisfreien Städte.

Thema: Struktur des Vereines Landessenorenrat .

**zu TOP 5: Bericht des Kassenwartes.**

Herr Schröter berichtet anhand einer Tischvorlage über die Einnahmen und Ausgaben seit Beginn 2015.

Der Bericht wurde einstimmig angenommen.

**zu TOP 6: Suchtsymposium: Bericht Herr Gerd Mack, Seniorenbeirat Büdelsdorf**

Herr Mack berichtet ausführlich über seine Teilnahme am 4. Suchtsymposium und gibt einen Einblick in die Thematik. Herr Mack möchte weiterhin den KSBR beim Suchtsymposium vertreten. Einstimmige Zustimmung.

**Bericht:**

4 Workshops wurden angeboten.

Themen der Workshops:

1. Struktur der Suchtkrankenhilfe.
2. Sucht in der Familie „Kinder Rauschmittel konsumierender Eltern“
3. Rauschmittel im öffentlichen Raum.
4. Rechtliche Aspekte und Grundlagen des Handelns in der Suchtkrankenhilfe.

Teilnahme am Workshop 1.

Workshop 3 fiel mangels Interesse aus.

Die Teilnehmer an diesem Workshop (ca. 25 Personen) kamen in einem separaten Raum zusammen.

Moderatoren waren Herr Vetter (Kreishaus) und Herr Dr. Niehus (Inland-Klinik).

Es wurden Kärtchen verteilt auf die man auftragen sollte, was man zu dem Thema wissen möchte.

Das Ergebnis: Die meisten Teilnehmer wollten wissen, an wen oder an welche Institution sie sich wenden können, wenn sie selbst oder jemand aus ihrem Umfeld ein Suchtproblem hat.

Hier nun die Aufzählung der Vorschläge aus dem Teilnehmerfeld, die dann an die Tafel geschrieben wurden:

Krankenkassen, Führerscheinstelle, Krankenhaus/Fachklinik\*1, Bewährungshilfe, Polizei, Jugendhilfe, Sozial-Psychiatrischer Dienst\*2, Pflegestützpunkt, ambulante Betreuung, teilstationäre Einrichtung, Hausarzt, vollstationäre Einrichtung\*1, Eingliederungshilfe, betriebliche Suchthilfe, Freunde, Familie, Arbeitsstelle, Medien z.B. Internet, gesetzlicher Betreuer/Bevollmächtigter, Suchtselbsthilfe\*3, Rehabilitation, Seelsorge.

Das sind nun überwiegend Multiplikatoren, auf die im Workshop im Einzelnen nicht eingegangen wurde.

Ich habe mir erlaubt, für unsere Kreissenorenbeirats-Sitzung die 3 Positionen, die die 3 Säulen des Behandlungsverbundes der Suchtkrankenhilfe aufzeigen, mit Sternchen zu versehen.

**\*1 Fachkliniken für Suchtkranke.**

**\*2 Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstellen.**

**\*3 Sucht-Selbsthilfegruppen.**

Warum werden trotz dieser Vielzahl von Angeboten so wenig Suchtkranke erreicht?

Von Seiten der „Profis“: Mangelnder Austausch, unterschiedliche Zielsetzungen der Angebote, unterschiedliche Betrachtungsweisen von Sucht.

Von Seiten der Betroffenen: Keine Entscheidungsfähigkeit, Angst vor Veränderung, Angst ohne Suchtmittel zu leben, Sucht wird tabuisiert, negatives Image der Suchtkranken, Informationsmangel, Hinnahme von suchtbedingten Folgen, Schwellenangst.

Wie können wir Hinderungsgründe abbauen?

Abbau von Barrieren d.h.: Öffentlichkeitsarbeit, Tage der offenen Tür, regionale gemeindenahere Angebote, ein Gesicht zeigen, Gesundheitstage, Sucht zum Thema der Politik machen.

Auf der Kreissenorenbeiratssitzung am 24. Juni 2015 wurde gefragt, was denn nun die 3 Säulen im Einzelnen anbieten. Es folgt, was ich daraufhin vorgelesen habe:

**\*1 Aufgaben der Fachkliniken.**

Stationäre Entwöhnungsbehandlung als medizinische und psychologische Maßnahme / Impulse zur

ambulanten Weiterbehandlung und Rehabilitation / Impulse zur Entwicklung und Förderung einer neuen

gesunden Lebensweise / Einbeziehung von Angehörigen.

**\*2 Aufgaben der psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstellen.**

Prävention / Öffentlichkeitsarbeit / Beratung / Motivationsarbeit / niederschwellige Angebote, insbesondere für den Bereich der Abhängigkeit von illegalen Drogen / Diagnostik / Therapieplanung / ambulante Rehabilitation / Hilfe zur alltäglichen Lebensbewältigung / freizeitpädagogische Angebote / Angebote für Bezugspersonen / Nachsorge / begleitende Hilfen wie Kontaktläden, Suppenküchen, betreutes Wohnen, Streetwork, Notschlafstellen / Einbeziehung des medizinischen Bereichs durch Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Entgiftungsstationen.

### **\*3 Aufgaben der Sucht-Selbsthilfegruppen.**

Begleitung von suchtkranken Menschen und Angehörigen in den unterschiedlichen Phasen der Behandlung / Nachsorge / Aufbau von persönliche Beziehungen / Hilfe zur Eingliederung des Suchtkranken in das soziale Umfeld / Rückfallprophylaxe / Gestaltung des abstinenten Lebens durch vielfältige Gruppen- und Freizeitangebote / Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Ergebnisprotokoll über das Symposium ist nicht vorhanden.

#### **zu TOP 7a: Änderung der Neufassung der Satzung des Kreises Rendsburg-Eckernförde über die Bildung eines Beirates für Seniorinnen und Senioren (Kreissenioresenbeirat) vom 19. März 2013**

Frau Kock führt in die Thematik ein. Es liegen 2 Vorschläge (Herr Ruge und Herr Hartwig) vor, über die diskutiert wird.

Im Ergebnis wird der folgende Antrag zur Änderung formuliert:

##### **§ 4 Abs 1:**

**„Der Kreissenioresenbeirat besteht aus Vertretern der örtlichen Seniorenbeiräten mit bis zu 21 Mitgliedern.“**

Der Antrag wird mit Begründung schriftlich dem KSBR vorgelegt bevor er eingereicht wird

Zusätzlich sollte im § 3 Abs 1 folgende Änderung erfolgen:

Der Kreissenioresenbeirat ist über alle – streiche „**wichtigen**“ Angelegenheiten zu unterrichten, die ältere Menschen betreffen.

Der Antrag auf Änderungen wurden einstimmig beschlossen

#### **Zu TOP 7b: Aufnahme Seniorenbeirat Osdorf in den Kreissenioresenbeirat.**

Herr Holzer stellt den Antrag, dass der Seniorenbeirat der Gemeinde Osdorf als 13tes ordentliches Mitglied in den Kreissenioresenbeirat aufgenommen wird.

Vertreter ist

Herr Horst Trube

Ringweg 1a, 24251 Osdorf

Tel: 04346-9922

E-Mail: [trubeho@gmx.de](mailto:trubeho@gmx.de)

Stellvertreterin ist

Brigitte Gerbers

Zur Kronsau 6, 24251 Osdorf

Tel: 04346-8398

E-Mail: [rbgerbers@t-online.de](mailto:rbgerbers@t-online.de)

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Daten werden dem Kreis mitgeteilt.

#### **zu TOP 8: Berichte aus den Ausschüssen.**

Frau Jaensch berichtet über den Fortschritt der Neugestaltung der Broschüre „Älter werden im Kreis Rendsburg-Eckernförde“.

Alle Mitglieder des KSBR werden aufgefordert, eventuelle Änderung für die Neugestaltung zu sammeln und in der nächsten Sitzung mitzuteilen.

#### **Zu TOP 9: Bericht aus dem Landessenioresenrat**

Frau Gorny berichtet von den Tätigkeiten aus dem LSR. Allgemeine Diskussion.

#### **zu TOP 10: Neues aus den Senioren(bei)räten.**

Aus Zeitmangel keine Informationen

**zu TOP 11: Termine.**

nächste Sitzungen: 02.09.2015 Rendsburg  
28.10.2015 Molfsee  
02.12.2015 Bordesholm

**zu TOP 12: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen u.a.**

Keine relevanten Themen.

Die Vorsitzende Frau Kock bedankt sich bei allen Teilnehmern für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 13:07 Uhr.

Die Vorsitzende  
gez. Jutta Kock

Im Entwurf  
Schriftführer  
gez. Albert Holzer